Kreisdelegiertenversammlung 12.11.2015, Alt-Erkrath, Kaisersaal

Sitzungsleitung: Ophelia Nick, Andreas Kanschat

Ort: Alt-Erkrath, Bahnstraße 2-4, Kaisersaal

Beginn: 19:30 Uhr, Ende ca. 22:15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia

2. Berichte aus den Gremien

3. Vorbereitung der BDK, Halle/Saale

4. Sonstiges

1. **Begrüßung und Formalia**
Die Delegierten haben die Einladung form- und fristgerecht erhalten.Die Versammlung ist beschlussfähig. Andreas Kanschat schlägt zur Änderung der Tagesordnung vor, zunächst die ausführliche Vorbereitung der BDK in Halle/Saale, dann die

2. **Berichte aus den Gremien**
Sehr kurz gehalten: Ophelia Nick berichtet aus dem KV-Vorstand, geplantes Nachtreffen des Strategietreffens am 14.11. kurzer Bericht aus dem Grünen Landesvorstand, geplanter erneuter Runder Tisch Flüchtlinge gemeinsam von KV-Vorstand und Kreistagsfraktion am 9. Dezember.

3. **Vorbereitung der BDK, Halle/Saale**
- ***Vorstellung Sonja Karas***, Gegenkandidatin zur Bundesvorsitzenden Simone Peter, ca. 10 Minuten plus ca. 10 Minuten Fragen an die Kandidatin und Diskussion der Versammlung
- Satzungsänderungen (Dirk Kapell): Satzung des Bundesverbandes wird Schritt für Schritt überarbeitet, Unsicherheiten und Unwägbarkeiten in der Frage: Wie werden Enthaltungen bewertet? Sollen Enthaltungen generell nicht berücksichtigt werden? Hintergrund: Auch im Bundestag werden Enthaltungen nicht mitgezählt. Gegenmodell: Es gilt zu verhindern, dass ein Antrag bei wenigen Ja-Stimmen und vielen Enthaltungen beschlossen wird. Dazu gibt es eigenständige Anträge und Änderungsanträge zur BDK. Es findet eine kontroverse Aussprache der KDK statt.
- ***Einwanderungsgesellschaft*** **(Sandra Ernst)**: Leitantrag, 400 Änderungsanträge, große Debatte erwartet. Leitfrage/Leitthema: Schaffen wir das? So schaffen wir das. Stichworte: Bleiberecht für Asylbewerber aufgrund von Erwerbstätigkeit (Option), Asylrecht insgesamt wird von den Grünen kritisch gesehen/infrage gestellt. Tenor: Deutschland hat sehr viel Erfahrung mit der Integration aus den bisherigen Zuwanderungsbewegungen, Deutschland ist im positiven Sinne ein Einwanderungsland: Personen, die ankommen, als Neubürger integrieren, begrüßen, willkommen heißen, Finanzierung von Hilfe für Flüchtlinge über einen Deutschland-Fonds, Thema Flüchtlinge aus Syrien - Familiennachzug aufrechterhalten

und weiterhin ermöglichen, Gesundheitskarte für Flüchtlinge als bundespolitisches Thema, Wohnungbedarf 400 T. Wohnungen - Baurecht ändern? Fertigwohnungen/Fertighäuser?, Konstrukt der sicheren Herkunftsstaaten im deutschen Asylrecht abschaffen, Integrationsministerium/gesetzliche Grundlage für legale Einwanderung schaffen, Vorrangprüfungen bei Arbeitsaufnahme, legale/sichere Zugangswege, Königsberger Schlüssel der Verteilung von Flüchtlingen auf Kommunen

- ***Arbeitszeitpolitik*** (Martina Köster-Flashar), 11 Seiten Antragstext, Stichworte: Arbeitszeit gleich Lebenszeit, Fremdbestimmung versus Selbstbestimmungsrecht über eigene Zeit für jeden Einzelnen , Lebensarbeitszeitkonten, neues Leitbild von Vollzeitbeschäftigung/ Vollzeiterwerbstätigkeit, Gleichstellungspolitik, gleiches Geld für gleiche Arbeit, "Familienzeit plus" (8 Monate pro Elternteil plus 8 Monate aufteilen für besondere/kritische Phasen), "Grüne Pflegezeit" für Menschen, die pflegebedürftige Angehörige oder Bekannte pflegen, Weiterentwicklung der Bürgerversicherung, Grundsicherung auch für Kinder, Finanzierung der Rente. Der Inhalt /die Leitrichtung weicht nicht im Grundsatz vom Wahlprogramm der Grünen ab. Auch hier liegt eine Vielzahl von Änderungsanträgen vor, bis hin zu einem Antrag, den kompletten Antrag zu streichen. Generell sollte Familien- und Zeitpolitik, die Frage nach Grünen Programminhalten, mehr von der Perspektive der Kinder ausgehen.
- ***Landwirtschaft*** (Ophelia Nick): Tiere in der Landwirtschaft - eine Frage der Haltung. Antrag V 13 - Tierhaltung, Tiergesundheit, mehr Platz für Tiere, Antragstext ist schön zu lesen, Veggieday nicht mehr Konfrontationsthema
- ***Jungenbeschneidung*** (Norbert Stapper): Kontroverses Thema der Genitalbeschneidung bei Jungen schon im sehr frühen Kindesalter (zur Klarstellung Genitalbeschneidung bei Mädchen nicht Thema dieses Antrags). Sehr kompliziertes Thema, denn hier sind 3 Rechte gegeneinander abzuwägen, 1. das Elternrecht auf Erziehung ihrer Kinder, 2. Religionsfreiheit und 3. das universelle Recht auf körperliche Unversehrtheit. Norbert Stapper sieht Priorität beim Recht der Kinder auf körperliche Unversehrtheit, Thema bei BDK schon im Jahr 2012, schwierige Debatte, wurde bei BDK vertagt in BAG Christinnen und Christen.
- ***Bundeshaushalt*** (Dirk Kapell): nichts aufgefallen, in Ordnung
- ***Grüne Wirtschaft/Green New Deal*** (Martina Köster Flashar): in Ordnung, zustimmen.
- ***S 11 Männerquorum*** - Martina Köster Flashar bezieht Position dagegen.

4. **Sonstiges,**

- Flüchtlingspolitik und Situation der Flüchtlinge im Kreis Mettmann, Aussprache zur Flüchtlingspolitik und zur Lage. Hinweis auf Runden Tisch Flüchtlinge am 10. Dezember 2015.

Beginn: 19:30 Uhr, Ende ca. 22:00 Uhr

Mettmann, den 27.12.2015

Für das Protokoll Tina Guenther